

„Top Gun“ im Kleinformat am blauen Himmel über Eppingen

Modellsportflieger-Tage fanden ein interessiertes Publikum

Von Ruben Höhl

Eppingen. Wie ein grüner Blitz saust der Modell-Jet von Ralf Knecht über die Felder bei Eppingen. Ohrenbetäubender Lärm erfüllt die Luft. Das Motto des ersten von zwei Flugtagen des Flug- und Modellsportvereins Eppingen (FMV) lautet: „Jetfuel only“.

Unter den 15 turbinengetriebenen Modellflugzeugen sticht Ralf Knechts Jet durch seinen außergewöhnlichen Antrieb hervor. Als einziger hat er ein Pulso-Schubrohr, ein Rückstoßtriebwerk, auf seinem Jet montiert. Im Unterschied zu den anderen Jets befinden sich im Inneren dieses Triebwerks keine Schaukelblätter, sondern ein Flatterventil.

Durch die Lautstärke, die das Triebwerk erzeugt, wird es nur bei Flugtagen eingesetzt. Auch lässt sich die Geschwindigkeit dieser Düse nicht drosseln, der Jet fliegt, bis die Kerosintanks leer sind. Dabei erreicht das Modell eine Geschwindigkeit von 350 km/h.

Mit der Lautstärke des Pulso-Schubrohrs können die anderen Jets zwar nicht ganz mithalten, aber sie faszinieren durch ihre Größe, Welligkeit und die Detailtreue. In manchen Cockpits sind selbst die kleinsten Schalter dargestellt. FMV-Sprecher Christian Banghard erklärt,

dass man an einem Jetmodell drei bis vier Monate baut. Dabei entstehen durchschnittliche Kosten von 12 000 bis 15 000 Euro. Der Einstieg in den Modellflug ist aber schon mit einem Elektrosegler für rund 400 Euro möglich.

Fliegerfilme können eine gute Inspiration für den Einstieg in dieses Hobby sein. Besonders Erinnerungen an den Streifen „Top Gun“ kommen auf, als das Modell eines F 16 Jagdbombers zu den Klängen von „Dangerzone“ von Kenny Loggins, der Titelmelodie des Films ‚waghalsige Manöver zeigt. Auch Modelle des Eurofighters, britischer Hawker-Jets und italienischer Aermacchi-Jets sorgen beim Publikum für staunende Blicke und begeisterte Ausrufe.

Eines der beiden A 10- Flugzeuge ist kein Modell, sondern wurde als Flugkörper vom Luftfahrtbundesamt eingestuft, da es das zulässige Höchstgewicht von 25 Kilogramm überschreitet.

Ein spezieller Tag, an dem ausschließlich Turbinen-Modelle starteten, wurde vom FMV zum dritten Mal im Rahmen seiner im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindenden Flugshow durchgeführt. Die einzige Ausnahme an diesem Tag bildet die Combat-Staffel aus 13 elektrisch angetriebenen Styropormodellen vom FMV Eppingen. Gemeinsam heben die kleinen



Zu den bei den Eppinger Modellflugtagen gezeigten Maschinen gehörte auch dieser nachgebaute Eurofighter. Foto: Höhl

Flugzeuge von der 80 Meter langen geteerten Startbahn am Vereinsheim ab, um sich spektakuläre Luftkämpfe zu liefern. Das nennt sich „Fuchsjagd“. Dabei gilt es, ein buntes Flatterband vom gegnerischen Flugzeug zu ergattern. Dabei ging ein Styropormodell zu Bruch, doch das wurde schon vor dem Start in Kauf genommen. „Die kommen sicher nicht mehr alle heil runter“, so Christian Banghard vor dem Start.

Wie groß das Interesse an den Flugzeugen ist, zeigt sich, als die Start- und Landebahn für die Zuschauer freigege-

ben wird. Die Piloten beantworten geduldig die Fragen zu ihren Maschinen. Sonntags durften auch die Flugzeuge mit Kolbenmotor aufsteigen. An diesem Tag warf ein Flugzeug zur Freude der Kinder Bonbons vom Himmel.

① **Info:** Der EFlug- und Modellsportvereins Eppingen wurde im März 1973 gegründet und zählt 93 Mitglieder. Davon sind 44 aktive Mitglieder und 17 Jugendliche. Die Jugendgruppe trifft sich jeden Sonntag von 9 bis 13 Uhr auf dem Flugplatz.